Rasche Einsatzelemente waren "im Element"

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **42 (1995)**

Heft 11-12

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-368690

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Übung trotz allem für die ZSO Horgen

Rasche Einsatzelemente waren «im Element»

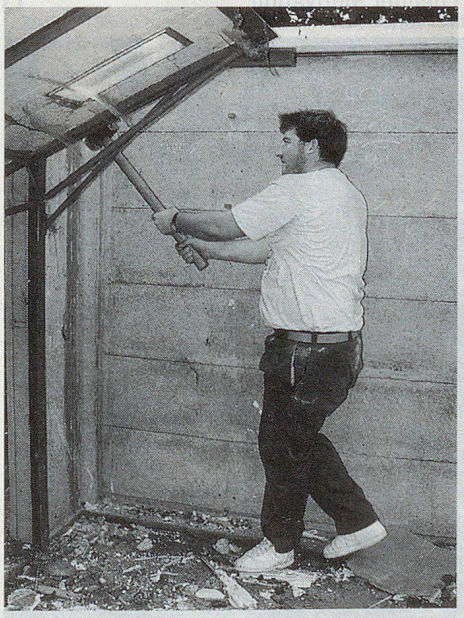
red. Eigentlich sind bis zum Jahr 1997 für die ZSO Horgen ZH keine Übungen vorgesehen, denn auch sie muss sich dem allenthalben herrschenden Spardruck beugen. Walter Heller, Chef ZSO, entschloss sich dennoch für eine Übung, zumal diese im Dienste der Öffentlichkeit stand. Beübt wurden die «raschen Einsatzelemente», eine Eliteformation der ZSO.

Vor allem ging es darum, die Handhabung der zur Verfügung stehenden Gerätschaften unter praxisnahen Bedingungen zu testen. 18 Mann wurden kurzfristig zur Übung aufgeboten. Dabei handelte es sich durchwegs um Fachkräfte, die von Berufes wegen mit der Materie vertraut waren. Die Arbeiten galten dem Abbruch eines alten Garagengebäudes und dem Fällen einer kränkelnden Ulme. Nebst der Beherrschung der Gerätschaften war vor allem Muskelkraft gefragt.

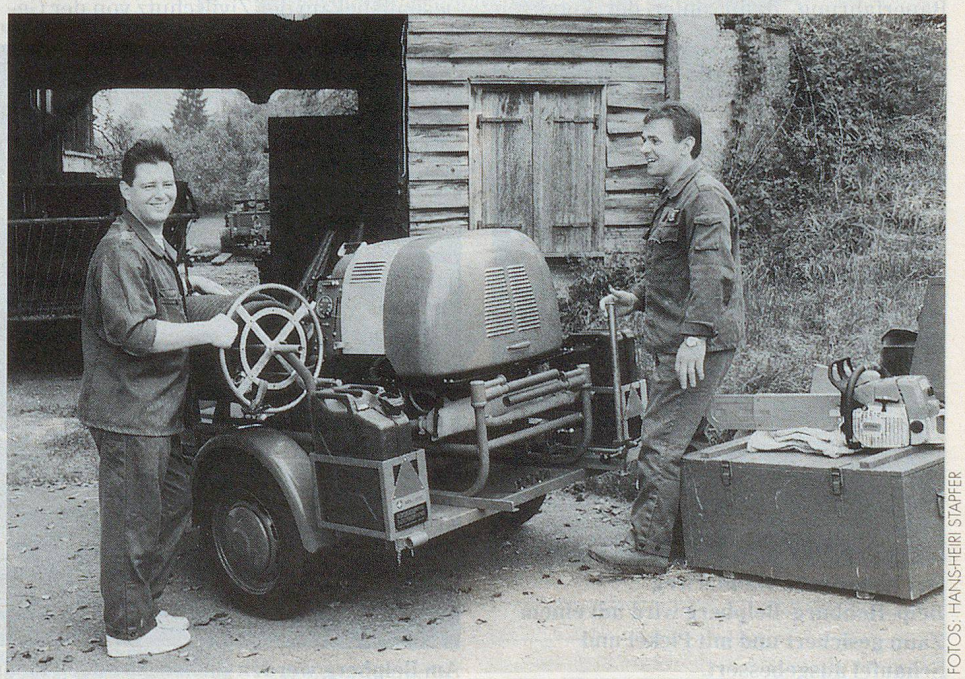
Beim Abbruch der Garage wurden vorerst in Handarbeit die Ziegel vom Dach entfernt. Kraftvolle Hammerschläge liessen anschliessend die Balken des Dachstockes splittern. Beim Niederreissen der Mauern kam technisches Gerät zum Einsatz. Im Katastrophenfall werden die Reil-Formationen mit ähnlichen Aufgaben konfrontiert, wenn es gilt, sich Zugang zu in einem Haus eingeschlossenen Personen zu verschaffen.

Umgestürzten Bäumen zu Leibe zu rücken, kann nach einem Sturm durchaus zur Aufgabe des Zivilschutzes werden.

Die Übung bedurfte einer Bewilligung durch die kantonalen Behörden, weil die öffentliche Hand für die Erwerbsausfallentschädigung aufkommen muss. Grundsätzlich gibt der Kanton grünes Licht für solche Übungen, wenn Reil-Formationen zum Einsatz kommen. ▲



Mit Muskelkraft wurde der alten Garage zu Leibe gerückt.



Auch der Kompressor kam zum Einsatz und wurde auf seine Tauglichkeit getestet.

FOTOS: HANSHEIRI STÄPFER